

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte des Kostüms

in chronologischer Entwicklung; 500 Tafeln in Gold-, Silber- und
Farbendruck mit erläuterndem Text

Racinet, Auguste

Berlin, 1888

Frankreich. - XVI. Jahrhundert. Militärische Trachten; Regierung Ludwigs
XII. und Franz I.; 1507-1520

[urn:nbn:de:bsz:31-261599](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261599)

III
255

FF

FRANKREICH. — XVI. JAHRHUNDERT

MILITÄRISCHE TRACHTEN; REGIERUNG LUDWIGS XII. UND FRANZ I.;
1507—1520.

DIE GROSSE UND DIE KLEINE LEIBGARDE DES KÖNIGS.

DIE STRADIOTEN. — DIE ARTILLERIE.

1		2		3
4	5	6	7	8

Regierung Ludwigs XII.

Gruppe Nr. 2.
Kanoniere.

Nr. 6.
Stradiot.

Regierung Franz I.

Gruppen Nr. 1 und 3.
Kanoniere und Schweizer Stückwache.

Nr. 5.
Armbrustschütze von der Garde des Königs.

Nr. 4.
Edelmann *à bec de corbin*.

Nr. 7.
Bogenschütze von der kleinen Leibgarde.

Nr. 8.

Schottischer Bogenschütze von der grossen Leibgarde.

DIE GROSSE UND DIE KLEINE LEIBGARDE DES KÖNIGS.

Die Armbrustschützen. — Schon Karl der VII. hatte in seiner Leibgarde berittene Armbrustschützen. Durch Karl VIII. reorganisirt, wurden sie durch Ludwig XII. aufgehoben, durch Franz I.

neu formirt. Zweihundert Mann stark, zeichneten sie sich besonders in der Schlacht bei Marignano aus (1515).

Gentilshommes à bec de corbin. — Dieses Corps, neben den 24 schottischen Bogenschützen stets in der nächsten Umgebung des Königs, erhielt seinen Namen von der Hellebarde mit schnabelförmigem Eisen. Unter Ludwig XI. 1474 formirt, erreichte das Corps unter Franz I. seinen höchsten Glanz. Es bestand aus zwei Compagnieen von je zweihundert Mann, bildete aber mit seiner Gefolgschaft von Dienern, Pagen u. s. w. ein Ganzes von vierzehn bis fünfzehn hundert Combatanten zu Pferde.

Bogenschützen der grossen Leibgarde. — Die 25 schottischen Bogenschützen trugen Lanzen. Ihr Waffenrock war aus weissem Tuch; auch die Hosen und der Federbusch waren weiss.

Bogenschützen der kleinen Leibgarde. — Franz I. hatte als Herzog von Angoulême eine persönliche Leibwache von 30 französischen Bogenschützen. Drei Monate nach seiner Thronbesteigung vereinigte er mit derselben 30 andere Bogenschützen und bildete aus diesen 60 Mann die dritte Compagnie seiner Leibgarde. Die französischen Bogenschützen trugen das weisse Wamms wie die Schotten; das übrige Kostüm war blau und roth.

DIE STRADIOTEN.

Die Stradioten waren ursprünglich geborene Griechen aus den venezianischen Besitzungen, türkisch gekleidet und bewaffnet. Ludwig XII. nahm 2000 Mann dieser Truppe mit in seinen Feldzug gegen Genua 1507. Sie führten als Waffen den *zagaie*, eine kurze Lanze, und den *yatagan*.

DIE ARTILLERIE UND DIE KANONIERE.

Bis in die letzten Jahre des XV. Jahrhunderts bediente man sich der Artillerie nur zum Brescheschiessen. Unter Ludwig dem XI. machte die Artillerie erhebliche Fortschritte. Unter Karl VIII. bestand sie aus 140 Bronzestücken auf Lafetten und Rädern. Ausser der Bedienungsmannschaft dienten meist Schweizer als Bedeckung.

Beim Anblick der Artillerie Ludwigs XII. im Jahre 1499 riefen die Schweizer bewundernd aus, mit solchen Geschützen müsse man dreissig Schuss am Tage abgeben können. Die Artillerie Franz I. bestand in der Schlacht bei Marignano aus 74 Stücken schweren Kalibers. Die Bezeichnungen der verschiedenen Geschützarten waren *canons*, *doubles canons*, *basilics*, *bastardes*, *serpentes*, *coulecrines*, *faucons*, *passevolants*, *spiroles* u. s. w. Die Mannschaft bestand aus ordinären und extraordinären Kanonieren und Pionieren. Als Bedeckung dienten noch immer meist Schweizercompagnieen.

Nr. 1 und 3 nach den Holzschnitten des Theuerdannek und des Weiskunig, 1775 nach den Originalen der kaiserlichen Bibliothek in Wien herausgegeben.

Nr. 2 nach den Miniaturen der *Deux heureux voyages de Gènes et de Venise* von Jehan Marot in der Nationalbibliothek in Paris.

Nr. 4 und 7 nach gleichzeitigen Miniaturen in den *Monuments de la monarchie française* von Montfaucon.

FRANCE XVII^{TE} CENT

FRANCE XVI^E SIECLE

FRANKREICH XVII^{TE} JAHRH



Gaulard del.

Imp. Firmin Didot. 2^e Paris

FF



Nr. 5 nach einem gleichzeitigen Holzschnitt.

Nr. 6 nach den Miniaturen des *Mer des Histoires*, einer Handschrift von 1509.

Nr. 8 nach den Basreliefs des Hôtel du Bourgtheroulde in Rouen, das *camp du drap d'or*
(1520) darstellend.

Vgl. *Marbot* und *de Noirmont*, *Costumes militaires français*, 1850; — *Susane*, *Histoire de l'artillerie française*, 1874.



